

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/12/13

Erschienen am 1. Juli 1953

Die Wanderungen über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes
im 4. Vierteljahr 1952

(2985) v

"Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet"

I n h a l t

	Seite
A. Vorbemerkungen	3 - 5
B. Tabellenteil	
1) Die Zu- und Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Ziel- gebieten	
a) Gesamtbevölkerung	6 - 7
b) Heimatvertriebene	8 - 9
c) Zugewanderte	10 - 11
2) Die Zu- und Fortzüge über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Ziel- gebieten	
a) Gesamtbevölkerung	
b) Heimatvertriebene	12 - 13
c) Zugewanderte	
3) Die Zu- und Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes nach der beruflichen Gliederung	
a) Gesamtbevölkerung	14 - 15
b) Heimatvertriebene	16 - 17
c) Zugewanderte	18 - 19
C. Anhang	
Die Wanderungen über die Grenzen West-Berlins im 4. Vierteljahr 1952	
1) Die Zu- und Fortzüge über die Grenzen West-Berlins im 4. Vierteljahr 1952 nach Herkunfts- und Zielgebieten sowie nach dem Geschlecht	20
2) Der Wanderungsaustausch West-Berlins mit dem Ausland im 4. Vierteljahr 1952	21
3) Die über die Grenzen West-Berlins Zu- und Fortgezogenen im 4. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung	22

Im 4. Vierteljahr 1952 wurden fast 313 500 Zuzüge gegenüber rund 300 900 im vorangegangenen Berichtszeitraum gezählt. Die an sich geringe Zunahme von annähernd 13 000 polizeilichen Anmeldungen, das sind 4,2 vH, bewirkte jedoch, dass die Zahl der Zuzüge im letzten Vierteljahr 1952 höher lag als in jedem anderen Quartal dieses Jahres. Die polizeilichen Abmeldungen sind dagegen um mehr als 8 000 oder 3,2 vH auf 250 400 zurückgegangen. Die Erhöhung der Zuzüge und die geringere Zahl von Fortzügen hat eine beträchtliche Steigerung des Zuwanderungsüberschusses des Bundesgebietes verursacht. Der Wanderungsgewinn betrug 63 000 Personen (darunter rd. 35 000 Männer) gegenüber 42 300 (darunter knapp 22 500 Männer) im 3. Vierteljahr. An dieser Erhöhung sind Heimatvertriebene, Zugewanderte und übrige Bevölkerung beteiligt. Ein Vergleich mit den Salden früherer Quartale zeigt, dass selbst, wenn man die in der Position "Sonstige" zusammengefassten Wanderungen mit unbekanntem Herkunfts- und Zielland und die sogenannte Bundesbinnenwanderungsdifferenz ausser Betracht lässt, ein derartig hoher Zuwanderungsüberschuss seit dem 1. Vierteljahr 1951 nicht mehr erreicht wurde.

Im einzelnen setzt sich die Aussenwanderungsbilanz des Bundesgebietes wie folgt zusammen:

Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuss (-) des Bundesgebietes

Herkunft bzw. Ziel	4.Vj.1952	dagegen im	
		3.Vj.1952	4.Vj.1951
Berlin	+ 25 982	+ 21 259	+ 10 444
davon			
Ost - Berlin	+ 779	+ 993	.
West- Berlin	+ 25 203	+ 20 266	.
Sowjetische Besatzungszone	+ 20 523	+ 24 728	+ 42 046
Saargebiet	+ 55	- 245	- 42
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.1937) unter fremder Verwaltung	+ 350	+ 322	+ 493
Ausland	- 2 283	- 3 236	- 24 510
IRO - Lager	+ 14	+ 34	+ 6 936
Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft	+ 275	+ 253	+ 475
Sonstige ¹⁾	+ 18 113	- 768	+ 19 371
Gesamtwanderungsbilanz	+ 63 029	+ 42 347	+ 55 213

¹⁾ Ziel- bzw. Herkunftsland unbekannt sowie Differenz zwischen An- und Abmeldungen bei Wanderungen über die Grenzen der Länder innerhalb des Bundesgebietes.

Die fast hermetische Abschließung der Grenze der sowjetischen Besatzungszone gegenüber dem Bundesgebiet hat die direkte Wanderung von diesem Gebiet in Länder der Bundesrepublik sehr gedrosselt. Der größte Teil der Abwanderung aus dem sowjetisch besetzten Ge-

biet geht seit Mitte 1952 über West-Berlin. Der Wanderungsaustausch West-Berlins mit dem Bundesgebiet kann daher nicht mehr für sich betrachtet, sondern muss mit den Wanderungen zwischen der sowjetischen Besatzungszone und der Bundesrepublik zusammen gesehen werden. Es kommt noch hinzu, dass aus den meisten polizeilichen Anmeldungen von Personen die aus West-Berlin in das Bundesgebiet zuwandern, nicht zu ersehen ist ob es sich um Alt-Berliner handelt oder nicht, da in den West-Berliner Notaufnahmелagern polizeiliche Meldepflicht besteht. Andererseits ist aber auch aus den Anmeldungen von Personen, die aus der sowjetischen Besatzungszone über West-Berlin kommen, vielfach nicht ihr Zwischenaufenthalt in West-Berliner Notaufnahmелagern zu ersehen, so dass sie als direkte Zuzüge aus dem sowjetischen Besatzungsgebiet erscheinen.

Die zusammenfassende Betrachtung der Positionen Berlin und sowjetische Besatzungszone ergibt, dass die Zuzüge mit rd. 52 600 Personen sich auf der gleichen Höhe gehalten haben, die sie bereits im 3. Quartal erreicht hatten und daß die Fortzüge aus dem Bundesgebiet, die vorzugsweise nach West-Berlin gerichtet waren, mit rd. 6 000 Personen gleichfalls keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum zeigen. Infolgedessen hat sich auch der Zuwanderungsüberschuß der Bundesrepublik gegenüber der sowjetischen Besatzungszone und Berlin im 4. Vierteljahr (+ 46 500 Personen) auf etwa der gleichen Höhe gehalten wie im 3. Quartal.

Der Abwanderungsüberschuß des Bundesgebietes gegenüber dem Ausland der bereits während der ersten 3 Quartale einen steten Rückgang zeigte ist erneut gesunken. Während im 3. Vierteljahr noch rund 3 200 Personen mehr über die internationalen Grenzen der Bundesrepublik abwanderten als über diese Grenzen zuzogen, beträgt im letzten Quartal 1952 das Wanderungsdefizit gegenüber dem Ausland nur rund 2 300 Personen. Der Rückgang des Abwanderungsüberschusses ist vor allem auf die erhöhte Zuwanderung aus anderen europäischen Ländern, die auch nicht durch eine etwas stärkere Abwanderung nach USA und nach Australien aufgehoben werden konnte, zurückzuführen. Bemerkenswert ist insbesondere die Umkehr der Wanderungsbilanz gegenüber der Schweiz und Schweden, die in den vorangegangenen 3 Quartalen stets negativ war. An dem Rückgang des Abwanderungsüberschusses sind vor allem die Heimatvertriebenen, die schon im 3. Vierteljahr einen geringen Zuwanderungsüberschuß bei den Wanderungen über die internationalen Grenzen hatten (+ 433), beteiligt. Sie haben nunmehr einen "Wanderungsgewinn" von + 1 374 Personen.

Die Wanderung über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes
nach ausgewählten Herkunfts- bzw. Zielländern
im 4. Vierteljahr 1952

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	dagegen im 3. Vierteljahr 1952
	nach dem Bundesgebiet	aus		
Benelux-Staaten	1 741	1 430	+ 311	+ 297
Frankreich	2 592	1 292	+ 1 300	+ 1 662
Großbritannien	2 029	1 438	+ 591	+ 574
Österreich	4 784	1 470	+ 3 314	+ 3 688
Schweden	1 176	898	+ 278	- 270
Schweiz	3 194	3 021	+ 173	- 1 162
Übr. europäisches Ausland	4 089	1 543	+ 2 546	+ 1 991
Europa zusammen	19 605	11 092	+ 8 513	+ 6 780
darunter				
Heimatvertriebene	5 741	1 646	+ 4 095	+ 3 591
Zugewanderte	1 104	588	+ 516	+ 588
USA	2 232	7 343	- 5 111	- 3 996
Australien	92	1 413	- 1 321	- 698
Übr. außereurop. Ausland	1 969	6 315	- 4 346	- 5 299
Unbekannt	8	26	- 18	- 23
Ausland zusammen	23 906	26 189	- 2 283	- 3 236
darunter				
Heimatvertriebene	6 283	4 909	+ 1 374	+ 433
Zugewanderte	1 283	1 775	- 492	- 500

Unter den Ländern des Bundesgebietes hat Nordrhein-Westfalen als Hauptzuzugsland weiter an Bedeutung zugenommen. Während in den anderen Zuwanderungsländern im Verlauf des Jahres 1952 die Höhe des Zuwanderungsüberschusses mehr oder weniger stark schwankte, ist der Strom der nach Nordrhein-Westfalen Zuziehenden ständig gewachsen, und zwar absolut und relativ. Der "Wanderungsgewinn" stieg von 37 960 Personen (= 2,8 aT der Bevölkerung) in den ersten 3 Monaten 1952 auf 47 900 (= 3,5 aT) bzw. 57 700 (= 4,2 aT) im 2. bzw. 3. Vierteljahr und erreichte schließlich im letzten Quartal 62 600 Personen (= 4,5 aT). Dieses Anwachsen des Zuwanderungsüberschusses erhält seine besondere Bedeutung dadurch, daß an ihm auch die Heimatvertriebenen teilhaben (+ 22 300 im 1. Vierteljahr und + 33 000 im 4. Vierteljahr) und daß dieses Hauptwirtschaftsgebiet der Bundesrepublik nicht nur Arbeitskräfte aufnimmt, sondern in steigendem Umfange auch Nichterwerbspersonen, vor allem Familienangehörige ohne Beruf, was aus der ständig zurückgehenden Erwerbsquote ersichtlich wird (58,7 vH im 2. Vierteljahr, 47,5 vH im 4. Vierteljahr).

Wanderungssaldo der Länder des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952
im Vergleich zum 3. Vierteljahr 1952

Land	Zeit- raum	In das nebenstehende Land sind mehr (+) oder weniger (-) zu- als fortgezogen					
		i n s g e s a m t		d a r u n t e r			in vH d. Sp. 1
		A n z a h l	aT der Bevölkerung	Heimatvertriebene	Zugewanderte	Erwerbspersonen	
				A n z a h l			
1	2	3	4	5	6		
Schleswig-Holstein	4.Vj.	- 15 882	- 8,2	- 14 208	- 324	- 7 311	36,8
	3.Vj.	- 19 202	- 7,8	- 12 876	- 188	- 9 017	47,0
Hamburg	4.Vj.	+ 10 606	+ 6,3	+ 3 028	+ 2 248	+ 4 734	44,6
	3.Vj.	+ 7 731	+ 4,6	+ 2 481	+ 1 494	+ 2 954	38,3
Niedersachsen	4.Vj.	- 19 127	- 2,9	- 12 416	+ 610	- 6 999	36,6
	3.Vj.	- 27 617	- 4,1	- 17 047	- 210	- 14 398	52,1
Bremen	4.Vj.	+ 3 654	+ 6,2	+ 1 489	+ 527	+ 1 257	34,4
	3.Vj.	+ 3 062	+ 5,2	+ 1 109	+ 534	+ 1 205	39,4
Nordrhein-Westfalen	4.Vj.	+ 62 607	+ 4,5	+ 32 977	+ 16 306	+ 29 752	47,5
	3.Vj.	+ 57 747	+ 4,2	+ 31 136	+ 14 937	+ 30 085	52,1
Hessen	4.Vj.	+ 4 619	+ 1,0	+ 2 449	+ 3 134	+ 2 391	51,8
	3.Vj.	+ 6 432	+ 1,5	+ 2 725	+ 4 229	+ 3 139	48,8
Rheinland-Pfalz	4.Vj.	+ 7 190	+ 2,3	+ 3 553	+ 2 102	+ 3 930	54,7
	3.Vj.	+ 9 633	+ 3,1	+ 5 163	+ 3 025	+ 4 943	51,3
Baden-Württemberg	4.Vj.	+ 19 277	+ 2,9	+ 13 829	+ 5 169	+ 6 933	36,0
	3.Vj.	+ 19 173	+ 2,9	+ 14 049	+ 5 597	+ 9 543	49,8
Bayern	4.Vj.	- 5 915	- 0,6	- 5 971	+ 2 751	- 2 468	41,7
	3.Vj.	- 14 612	- 1,6	- 9 595	+ 1 432	- 7 940	54,3
Bundesgebiet	4.Vj.	+ 63 029	+ 1,3	+ 24 730	+ 32 523	+ 32 219	51,1
	3.Vj.	+ 42 347	+ 0,9	+ 17 145	+ 30 850	+ 20 524	48,5

Neben Nordrhein-Westfalen kommt, wenn man von den beiden Stadtstaaten absieht, als Zuwanderungsgebiet im 4. Quartal nur noch Baden-Württemberg einige Bedeutung zu. Sein Zuwanderungsüberschuss (+ 19 300) hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum nicht verändert. Das Wanderungsdefizit der drei in vielen Teilen noch immer mit Heimatvertriebenen übermäßig belegten Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern ist insgesamt gesehen kleiner geworden, was z.T. auf jahreszeitliche Einflüsse zurückgehen dürfte. Der Abwanderungsüberschuss ist absolut und relativ besonders stark in Niedersachsen gesunken. Hier ging er von fast 28 000 auf 19 000 bzw. von 4,1 auf 2,9 aT der Bevölkerung zurück.

In Anbetracht der hohen Bedeutung, die die Wanderungsbewegungen für B e r l i n haben, sind in einem besonderen Anhang dieses Statistischen Berichtes erstmalig auch Übersichten der Wanderungen über die Grenzen West-Berlins aufgenommen worden. Da diese Übersichten nach den gleichen Grundsätzen aufgebaut sind wie diejenigen für die Länder des Bundesgebietes, ist es ohne Schwierigkeiten möglich, die dort ausgewie-

Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten und Geschlecht

a) Gesamtbevölkerung

Herkunftsgebiet	Geschlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPF	BaWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	6 697	2 836	287	16 204	1 102	819	5 353	680	34 064
	männl.	-	2 849	1 557	137	8 373	569	425	2 527	323	16 760
Hamburg	insges.	2 934	-	1 767	183	1 632	535	272	535	481	8 389
	männl.	1 450	-	913	95	1 000	283	155	332	247	4 475
Niedersachsen	insges.	2 007	4 801	-	4 827	28 828	3 385	1 888	5 577	1 910	53 223
	männl.	923	2 082	-	2 133	14 681	1 645	909	2 886	991	26 332
Bremen	insges.	116	249	1 559	-	756	215	150	221	167	3 433
	männl.	65	127	779	-	423	106	87	133	83	1 803
Nordrhein-Westfalen	insges.	3 668	1 336	11 310	501	-	4 943	4 885	4 643	4 616	35 910
	männl.	2 389	740	6 798	250	-	2 822	2 613	2 767	2 971	21 360
Hessen	insges.	414	464	1 786	150	6 334	-	3 463	3 375	3 635	20 226
	männl.	220	250	936	70	3 723	-	1 919	1 687	1 671	10 434
Rheinland-Pfalz	insges.	336	172	840	61	6 890	2 903	-	2 776	1 500	15 478
	männl.	203	90	496	35	3 286	1 353	-	1 496	893	7 852
Baden-Württemberg	insges.	777	431	1 692	100	4 023	2 975	2 650	-	7 575	20 223
	männl.	458	234	886	48	2 358	1 523	1 483	-	3 995	10 985
Bayern	insges.	455	766	1 693	162	11 395	5 179	3 595	14 501	-	37 746
	männl.	234	381	832	75	6 623	2 369	1 926	7 292	-	19 792
Ost	insges.	19	48	60	21	315	42	44	284	27	860
	männl.	9	21	28	5	184	16	31	164	12	470
Berlin	insges.	866	1 447	3 506	213	10 616	2 371	1 468	4 123	4 227	28 839
	männl.	353	650	1 492	90	6 150	1 177	753	2 085	2 060	14 810
Sowjet. Besatzungszone	insges.	321	736	2 602	373	11 214	1 871	1 030	2 480	1 737	22 864
	männl.	300	290	987	157	5 895	764	545	1 163	652	10 753
Saargebiet	insges.	9	22	53	7	268	123	727	295	167	1 671
	männl.	3	13	26	2	155	60	374	186	94	913
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37 unter fremder Verwaltung)	insges.	5	3	28	1	220	20	14	71	11	373
	männl.	3	1	18	-	126	8	8	42	6	212
Ausland	insges.	1 045	1 379	1 783	341	4 440	2 231	2 247	5 607	4 833	23 906
	männl.	533	774	970	167	2 468	1 060	1 157	2 693	2 539	12 361
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	17	-	-	-	17
	männl.	-	-	-	-	-	11	-	-	-	11
Kriegsgefangenschaft	insges.	2	3	14	3	132	10	1	83	27	275
	männl.	2	3	14	3	131	9	1	82	27	272
Unbekannt	insges.	88	348	943	184	1 859	762	120	1 441	201	5 956
	männl.	78	314	548	155	1 290	370	72	767	148	3 742
Herkunftsgebiete zusammen	insges.	13 562	18 902	32 482	7 414	105 316	28 690	23 373	51 415	31 794	313 453
	männl.	7 233	8 819	17 230	3 430	56 866	14 145	12 598	26 304	16 712	163 387

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten und Geschlecht

a) Gesamtbevölkerung

Zielgebiet	Geschlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	2 181	1 799	99	3 402	368	323	760	411	9 343
	männl.	-	985	857	54	2 273	178	191	435	229	5 202
Hamburg	insges.	6 274	-	4 093	218	1 153	391	182	471	663	13 445
	männl.	2 786	-	1 798	107	657	203	106	261	335	6 263
Niedersachsen	insges.	2 483	1 374	-	1 407	9 866	1 655	848	1 523	1 444	20 600
	männl.	1 385	661	-	673	5 765	826	504	800	690	11 304
Bremen	insges.	288	195	4 459	-	515	165	77	193	201	6 093
	männl.	144	100	1 988	-	267	82	45	94	98	2 818
Nordrhein-Westfalen	insges.	15 418	1 261	24 851	624	-	6 220	6 374	3 964	10 167	68 879
	männl.	7 637	741	12 287	326	-	3 227	2 909	2 277	5 683	35 037
Hessen	insges.	948	343	2 649	123	3 765	-	2 465	2 707	4 269	17 269
	männl.	495	187	1 231	55	2 056	-	1 142	1 331	1 891	8 338
Rheinland-Pfalz	insges.	669	123	1 862	62	3 729	2 532	-	2 317	2 765	14 073
	männl.	304	66	983	32	1 879	1 213	-	1 204	1 479	7 159
Baden-Württemberg	insges.	4 579	323	4 349	93	2 827	2 407	1 922	-	10 346	26 846
	männl.	2 157	176	2 065	52	1 568	1 121	949	-	4 833	12 921
Bayern	insges.	533	295	1 536	110	3 646	3 198	1 286	7 805	-	18 409
	männl.	249	151	707	47	2 340	1 354	718	4 243	-	9 809
Ost	insges.	6	2	14	-	22	-	2	32	3	81
	männl.	4	1	8	-	14	-	2	19	1	49
Berlin	insges.	275	210	647	28	1 066	332	176	414	488	3 636
	männl.	116	106	310	20	706	176	103	227	235	1 999
Sowjet. Besatzungszone	insges.	99	73	513	30	784	252	102	204	284	2 341
	männl.	46	38	276	18	480	131	50	97	130	1 266
Saargebiet	insges.	27	13	107	7	243	133	724	208	154	1 616
	männl.	13	8	58	3	119	61	300	112	76	750
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	-	-	4	-	7	3	1	6	2	23
	männl.	-	-	2	-	4	2	1	1	2	12
Ausland	insges.	1 556	1 209	2 857	665	4 047	3 331	1 359	5 708	5 457	26 189
	männl.	651	571	1 179	309	1 895	1 280	537	2 248	2 078	10 748
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	3	-	-	-	3
	männl.	-	-	-	-	-	3	-	-	-	3
Unbekannt ¹⁾	insges.	289	694	1 869	294	8 137	3 081	347	5 026	1 035	21 572
	männl.	208	495	1 219	226	6 189	1 822	237	3 580	731	14 707
Zielgebiete zusammen	insges.	33 444	8 296	51 609	3 760	43 209	24 071	16 188	32 138	37 709	250 424
	männl.	16 195	4 286	24 968	1 922	26 222	11 679	7 794	16 929	18 491	128 486

¹⁾ Einschl. Abmeldungen zu Sonderpolizeiinformationen.

Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten u. Geschlecht

b) Heimatvertriebene

Herkunftsgebiet	Geschlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	1 894	1 224	101	10 830	522	395	4 113	233	19 312
	männl.	-	762	609	45	5 284	252	191	1 895	102	9 140
Hamburg	insges.	628	-	412	19	418	98	49	128	89	1 841
	männl.	271	-	201	9	240	51	24	60	44	900
Niedersachsen	insges.	874	1 353	-	1 531	13 369	1 343	834	3 478	730	23 512
	männl.	385	581	-	673	6 563	603	401	1 731	341	11 278
Bremen	insges.	32	43	350	-	189	43	27	52	40	776
	männl.	18	20	154	-	105	19	11	28	17	372
Nordrhein-Westfalen	insges.	1 651	302	3 812	83	-	1 205	785	995	1 295	10 128
	männl.	1 119	147	2 252	33	-	680	441	568	836	6 076
Hessen	insges.	140	93	510	35	1 732	-	653	925	1 122	5 210
	männl.	66	35	256	20	941	-	362	456	508	2 644
Rheinland-Pfalz	insges.	148	46	349	13	1 152	500	-	474	300	2 982
	männl.	81	22	189	9	629	251	-	267	166	1 614
Baden-Württemberg	insges.	358	84	637	19	1 017	702	408	-	1 957	5 182
	männl.	206	38	304	7	594	342	229	-	1 009	2 729
Bayern	insges.	206	203	814	49	5 636	2 101	1 235	6 329	-	16 573
	männl.	98	93	359	22	3 074	975	626	3 063	-	8 310
Berlin	insges.	10	6	16	2	73	9	6	52	4	178
	männl.	7	4	5	-	43	3	5	31	3	101
Ost	insges.	271	267	1 061	60	2 957	485	340	1 153	1 157	7 751
	männl.	91	98	418	20	1 636	209	154	541	528	3 695
West	insges.	325	163	814	96	3 448	457	313	777	641	7 034
	männl.	110	66	272	37	1 725	167	170	345	219	3 111
Sowjet.Besatzungszone	insges.	5	1	24	-	132	9	396	55	15	637
	männl.	2	1	11	-	83	4	193	37	12	343
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unt.fremd.Verwaltg.	insges.	4	3	25	-	207	18	11	64	8	340
	männl.	2	1	16	-	119	6	6	38	4	192
Ausland	insges.	292	130	511	61	1 137	459	917	1 595	1 181	6 283
	männl.	157	68	290	29	581	215	450	751	548	3 089
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
	männl.	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
Kriegsgefangenschaft	insges.	1	-	5	1	42	4	-	21	10	84
	männl.	1	-	5	1	41	3	-	21	10	82
Unbekannt	insges.	26	35	354	25	254	169	21	353	27	1 264
	männl.	23	32	190	21	207	78	16	183	17	767
Herkunftsgebiete zusammen	insges.	4 971	4 623	10 918	2 095	42 593	8 125	6 390	20 564	8 809	109 088
	männl.	2 637	1 968	5 531	926	21 865	3 859	3 279	10 015	4 364	54 444

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten und Geschlecht

b) Heimatvertriebene

Zielgebiet	Geschlecht	Fortzüge aus den Bundesländern										
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen	
Schleswig-Holstein	insges.	-	450	787	23	1 483	108	118	291	180	3 440	
	männl.	-	191	357	8	1 077	53	67	154	95	2 002	
Hamburg	insges.	1 816	-	1 130	39	227	72	46	80	189	3 599	
	männl.	750	-	503	18	132	35	27	34	85	1 584	
Niedersachsen	insges.	1 067	294	-	256	3 093	469	266	545	684	6 674	
	männl.	503	140	-	110	1 816	231	151	279	293	3 523	
Bremen	insges.	131	35	1 607	-	108	39	28	49	50	2 047	
	männl.	61	14	695	-	59	21	16	22	21	909	
Nordrhein-Westfalen	insges.	10 698	306	12 129	144	-	1 569	947	830	4 999	31 622	
	männl.	5 058	163	5 733	68	-	806	483	470	2 581	15 362	
Hessen	insges.	416	66	1 149	27	879	-	373	629	1 790	5 329	
	männl.	192	36	612	10	502	-	194	317	830	2 593	
Rheinland-Pfalz	insges.	396	19	902	9	584	531	-	356	966	3 763	
	männl.	171	7	437	6	303	277	-	174	467	1 842	
Baden-Württemberg	insges.	3 764	76	2 967	20	647	729	345	-	4 540	13 088	
	männl.	1 757	40	1 390	9	351	338	190	-	2 098	6 173	
Bayern	insges.	266	52	772	16	1 099	1 080	264	2 117	-	5 666	
	männl.	119	19	331	7	715	460	161	1 211	-	3 023	
Berlin	Ost	insges.	1	-	4	-	3	-	1	5	1	15
		männl.	1	-	1	-	2	-	1	2	-	7
	West	insges.	78	18	148	3	143	44	16	59	86	595
		männl.	22	9	65	1	74	17	8	36	37	269
Sowjet.Besatzungsz.	insges.	31	12	138	5	96	51	22	39	88	482	
	männl.	15	8	55	4	49	25	8	19	30	213	
Zielgebiet Deutsche Ostgebiete (Gebietsst. 31.12.37) unt.fremd.Verwaltg.	insges.	13	3	50	-	60	9	203	32	40	410	
	männl.	6	1	28	-	33	4	84	23	17	196	
Ausland	insges.	409	141	988	62	703	460	173	905	1 068	4 909	
	männl.	152	57	396	25	344	174	71	365	413	1 997	
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	
	männl.	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	
Unbekannt ¹⁾	insges.	93	123	563	2	486	513	34	794	98	2 706	
	männl.	59	93	368	1	411	290	24	516	52	1 814	
Zielgebiete zusammen	insges.	19 179	1 595	23 334	606	9 616	5 676	2 837	6 735	14 780	84 358	
	männl.	8 866	778	10 871	267	5 870	2 733	1 486	3 623	7 020	41 514	

¹⁾ Einschließlich Abmeldungen zu Sonderpolizeiinformationen.

Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten und Geschlecht

c) Zugewanderte

Herkunftsgebiet	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	609	366	26	1 103	148	104	320	105	2 781
	männl.	-	279	214	14	605	81	55	145	63	1 456
Hamburg	insges.	290	-	231	17	320	145	43	80	96	1 222
	männl.	155	-	129	11	200	81	22	50	52	700
Niedersachsen	insges.	207	604	-	234	3 149	620	288	637	360	6 099
	männl.	97	296	-	105	1 842	326	173	349	173	3 361
Bremen	insges.	14	46	169	-	131	51	24	35	32	502
	männl.	9	26	92	-	79	23	12	22	21	284
Nordrhein-Westfalen	insges.	290	268	1 334	51	-	874	480	720	547	4 564
	männl.	180	144	905	31	-	551	326	456	344	2 937
Hessen	insges.	68	94	335	23	1 045	-	305	414	408	2 692
	männl.	38	51	193	16	608	-	177	235	210	1 528
Rheinland-Pfalz	insges.	22	43	117	4	630	345	-	256	132	1 549
	männl.	15	21	66	3	391	187	-	147	80	910
Baden-Württemberg	insges.	64	97	301	12	642	474	297	-	659	2 546
	männl.	36	54	172	6	423	262	181	-	383	1 517
Bayern	insges.	46	123	264	11	900	556	412	1 026	-	3 338
	männl.	19	58	130	-	560	267	209	557	-	1 800
Berlin Ost	insges.	8	34	43	16	206	30	35	212	22	606
	männl.	2	12	23	4	120	12	23	122	8	326
Berlin West	insges.	514	988	2 188	122	6 514	1 649	953	2 713	2 793	18 434
	männl.	223	462	960	57	3 837	828	507	1 422	1 391	9 687
Sowjet.Besatzungszone	insges.	415	455	1 595	251	6 329	1 242	580	1 570	949	13 386
	männl.	162	180	637	108	3 425	522	312	757	362	6 465
Saargebiet	insges.	2	2	5	-	24	4	17	12	7	73
	männl.	-	1	4	-	13	3	10	6	2	39
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltung	insges.	1	-	3	-	9	-	-	5	-	18
	männl.	1	-	2	-	4	-	-	3	-	10
Ausland	insges.	72	115	143	9	262	157	74	249	202	1 283
	männl.	34	67	80	3	157	84	49	147	110	731
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kriegsgefangenschaft	insges.	1	-	2	-	16	3	-	21	3	46
	männl.	1	-	2	-	16	3	-	21	3	46
Unbekannt	insges.	12	55	203	16	250	105	16	180	10	847
	männl.	12	43	113	14	209	54	12	101	7	565
Herkunftsgebiete zusammen	insges.	2 026	3 533	7 299	792	21 530	6 403	3 628	8 450	6 325	59 986
	männl.	984	1 694	3 722	372	12 489	3 284	2 068	4 540	3 209	32 362

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten und Geschlecht

c) Zugewanderte

Zielgebiet	Geschlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	228	227	17	295	61	31	44	45	948
	männl.	-	116	118	13	173	28	20	23	23	514
Hamburg	insges.	509	-	505	19	242	67	45	93	93	1 573
	männl.	260	-	258	7	135	32	24	46	46	808
Niedersachsen	insges.	251	179	-	76	1 007	281	93	204	197	2 288
	männl.	142	104	-	39	672	152	51	120	110	1 390
Bremen	insges.	26	36	335	-	68	15	7	26	34	547
	männl.	15	21	169	-	36	8	7	13	16	285
Nordrhein-Westfalen	insges.	823	269	2 643	55	-	865	522	525	790	6 492
	männl.	453	170	1 515	38	-	479	313	335	442	3 745
Hessen	insges.	124	82	533	14	656	-	296	320	437	2 462
	männl.	54	51	256	7	406	-	167	161	202	1 304
Rheinland-Pfalz	insges.	73	15	274	3	359	221	-	185	326	1 456
	männl.	34	9	159	1	235	124	-	112	165	839
Baden-Württemberg	insges.	202	54	504	17	524	304	205	-	795	2 605
	männl.	100	30	257	9	312	158	120	-	387	1 373
Bayern	insges.	59	51	281	17	398	292	96	554	-	1 748
	männl.	32	29	142	9	254	161	62	316	-	1 005
Berlin Ost	insges.	3	1	7	-	12	-	1	25	2	51
	männl.	2	-	4	-	9	-	1	16	1	33
Berlin West	insges.	137	133	402	14	593	228	96	263	312	2 178
	männl.	57	65	197	12	434	128	61	142	148	1 244
Sowjet. Besatzungszone	insges.	39	30	274	7	330	149	36	105	127	1 097
	männl.	17	14	167	3	213	82	19	53	65	633
Saargebiet	insges.	1	1	4	-	22	9	13	19	9	78
	männl.	-	1	3	-	10	4	5	9	7	39
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltung	insges.	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
	männl.	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Ausland	insges.	78	92	277	23	306	306	50	306	337	1 775
	männl.	29	42	114	13	159	123	26	137	133	776
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unbekannt ¹⁾	insges.	25	114	422	3	412	471	35	612	70	2 164
	männl.	12	82	295	3	351	284	33	378	42	1 480
Zielgebiete zusammen	insges.	2 350	1 285	6 689	265	5 224	3 269	1 526	3 281	3 574	27 463
	männl.	1 207	734	3 655	154	3 399	1 763	909	1 861	1 787	15 469

1) Einschließlich Abmeldungen zu Sonderpolizeinformationen.

Die Zuzüge über die Auslandsgrenzen ¹⁾ des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten

Herkunftsgebiet	Zuzüge nach den Bundesländern										darunter c) Zugewanderte
	SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen	
a) Gesamtbevölkerung											
Belgien	16	33	23	14	210	69	42	42	34	483	40
Dänemark und Island	121	44	37	1	38	18	15	36	14	324	30
Frankreich	83	78	204	24	468	225	503	677	330	2 592	242
Gr.-Brit. u. Nordirland	123	184	366	27	597	171	85	235	241	2 029	138
Italien	11	58	38	14	178	79	45	209	199	831	52
Luxemburg	1	2	14	2	75	19	241	31	.	385	16
Niederlande	11	51	67	10	486	42	64	94	48	873	27
Österreich	61	134	155	59	828	417	657	1 070	1 403	4 784	169
Polen	1	.	5	1	29	.	7	5	9	57	.
Schweden	378	139	178	12	149	77	9	75	159	1 176	101
Schweiz	59	75	249	22	365	179	102	1 509	634	3 194	195
Tschechoslowakei	.	4	8	2	33	27	19	22	113	228	2
Übrig.europ.Ausland (einschl. UdSSR)	62	173	110	41	365	216	241	684	757	2 649	92
Europa insgesamt	927	975	1 454	229	3 821	1 539	2 030	4 689	3 941	19 605	1 104
Argentinien	7	40	18	7	42	25	11	31	33	214	13
Brasilien	4	34	23	6	45	19	4	38	50	223	7
Kanada	19	20	51	12	50	18	10	71	37	288	20
USA	48	99	114	80	196	468	145	576	506	2 232	66
Übriges Amerika	10	42	26	.	47	12	13	32	32	214	6
Südafrikanische Union	6	10	18	3	19	18	2	16	19	111	11
Übriges Afrika	16	29	22	2	53	26	6	41	38	233	25
Asien	5	109	43	2	82	95	24	95	154	609	21
Australien	3	20	4	.	16	11	2	13	23	92	7
Sonstiges Ausland	.	1	10	.	69	.	.	5	.	85	3
Aussereurop.Ausland insg.	118	404	329	112	619	692	217	918	892	4 301	179
Ausland insgesamt	1 045	1 379	1 783	341	4 440	2 231	2 247	5 607	4 833	23 906	1 283
b) Heimatvertriebene											
Belgien	5	.	5	4	35	21	11	1	1	83	
Dänemark und Island	11	.	2	1	8	3	1	.	2	28	
Frankreich	35	6	79	3	104	46	126	135	69	603	
Gr.-Brit. u. Nordirland	23	15	93	7	88	34	13	49	50	372	
Italien	2	.	5	1	32	3	11	15	10	79	
Luxemburg	1	.	7	1	9	1	37	6	.	62	
Niederlande	4	2	7	.	78	5	12	3	3	114	
Österreich	14	28	46	11	347	170	466	598	350	2 030	
Polen	1	.	4	.	28	.	7	4	1	45	
Schweden	131	15	52	2	33	13	2	19	46	313	
Schweiz	22	8	76	5	59	39	16	190	101	516	
Tschechoslowakei	.	2	5	2	27	9	12	21	48	126	
Übrig.europ.Ausland (einschl. UdSSR)	20	19	39	20	124	91	183	460	414	1 370	
Europa insgesamt	269	95	420	57	972	435	897	1 501	1 095	5 741	
Argentinien	4	.	9	.	17	.	7	10	4	51	
Brasilien	.	.	2	.	17	3	.	6	9	37	
Kanada	10	.	15	2	8	2	.	21	5	63	
USA	5	3	28	1	31	11	1	28	49	157	
Übriges Amerika	.	2	14	.	22	1	5	9	1	54	
Südafrikanische Union	1	.	3	1	2	.	2	1	3	13	
Übriges Afrika	2	1	7	.	12	5	.	2	5	34	
Asien	.	28	11	.	29	2	5	15	10	100	
Australien	1	1	1	.	14	.	.	1	.	18	
Sonstiges Ausland	.	.	1	.	13	.	.	1	.	15	
Aussereurop.Ausland insg.	23	35	91	4	165	24	20	94	86	542	
Ausland insgesamt	292	130	511	61	1 137	459	917	1 595	1 181	6 283	

1) Vgl. Position Ausland aus Übersicht Seite .6. und 8.

Die Fortzüge über die Auslandsgrenzen ¹⁾ des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten

Zielgebiet	Fortzüge aus den Bundesländern										darunter
	SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPF	BaWü	Bay	zusammen	
a) Gesamtbevölkerung											c) Zugewanderte
Belgien	14	20	16	5	238	49	18	34	37	431	4
Dänemark und Island	126	11	20	3	25	17	7	22	10	241	8
Frankreich	31	19	62	12	222	155	241	391	159	1 292	72
Gr.-Brit. u. Nordirland	97	103	291	19	455	121	37	168	147	1 438	104
Italien	23	23	54	5	138	92	31	214	124	704	16
Luxemburg	8	-	12	-	60	10	273	22	.	385	10
Niederlande	13	21	59	13	319	44	30	70	45	614	26
Österreich	34	25	68	9	200	146	62	290	636	1 470	52
Polen	2	-	-	-	3	2	2	6	1	16	-
Schweden	289	91	195	18	103	33	8	67	94	898	72
Schweiz	71	41	193	10	300	173	105	1 542	586	3 021	189
Tschechoslowakei	-	-	3	-	1	-	-	4	4	12	-
Übrig. europ. Ausland (einschl. UdSSR)	40	36	26	7	106	45	21	136	153	570	35
Europa insgesamt	748	390	999	101	2 170	887	835	2 966	1 996	11 092	588
Argentinien	12	17	28	2	65	27	7	60	47	265	23
Brasilien	12	28	35	11	115	66	18	132	120	537	51
Kanada	206	168	726	168	525	389	126	921	609	3 838	311
USA	353	211	658	222	626	1 611	260	1 250	2 152	7 343	470
Übriges Amerika	30	44	48	17	84	21	30	61	87	422	46
Südafrikanische Union	32	51	92	10	161	28	24	74	63	535	57
Übriges Afrika	22	34	29	5	62	35	16	57	43	303	35
Asien	7	28	28	3	51	72	8	72	91	360	58
Australien	130	228	193	126	145	195	35	112	249	1 413	131
Sonstiges Ausland	4	10	21	-	43	-	-	3	-	81	5
Aussereurop. Ausland insg.	808	819	1 858	564	1 877	2 444	524	2 742	3 461	15 097	1 187
Ausland insgesamt	1 556	1 209	2 857	665	4 047	3 331	1 359	5 708	5 457	26 189	1 775
b) Heimatvertriebene											
Belgien	2	1	2	-	18	3	3	8	9	46	
Dänemark und Island	11	-	5	-	3	1	1	1	1	23	
Frankreich	5	1	18	1	30	18	9	39	32	153	
Gr.-Brit. u. Nordirland	23	5	73	1	43	20	7	29	37	238	
Italien	2	-	5	-	4	4	4	4	7	30	
Luxemburg	3	-	5	-	5	3	16	4	.	36	
Niederlande	1	2	11	-	30	1	1	10	1	57	
Österreich	4	-	22	-	23	18	6	82	111	266	
Polen	2	-	-	-	-	-	-	-	1	3	
Schweden	85	13	78	-	21	9	2	11	35	254	
Schweiz	25	4	65	1	43	33	11	138	121	441	
Tschechoslowakei	-	-	-	-	-	-	-	2	3	5	
Übrig. europ. Ausland (einschl. UdSSR)	10	6	2	3	17	6	3	13	34	94	
Europa insgesamt	173	32	286	6	237	116	63	341	392	1 646	
Argentinien	6	3	19	-	17	5	1	8	13	72	
Brasilien	3	2	12	-	34	11	6	36	22	126	
Kanada	97	38	375	39	191	102	48	280	217	1 387	
USA	69	12	180	11	76	157	28	165	297	995	
Übriges Amerika	6	4	19	-	26	2	7	15	24	103	
Südafrikanische Union	10	2	26	1	40	5	12	7	6	109	
Übriges Afrika	2	6	3	1	14	4	3	11	6	50	
Asien	1	-	3	-	12	5	1	6	13	41	
Australien	42	40	57	4	45	53	4	36	78	359	
Sonstiges Ausland	-	2	8	-	11	-	-	-	-	21	
Aussereurop. Ausland insg.	236	109	702	56	466	344	110	564	676	3 263	
Ausland insgesamt	409	141	988	62	703	460	173	905	1 068	4 909	

1) Vol. Position Ausland aus Übersicht Seite .7. und 9.

Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

a) Gesamtbevölkerung

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		Schl	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPF	Bawü	Bay	zusammen
Erwerbspersonen	insges.	8 702	9 941	20 883	3 731	60 281	16 247	14 861	29 546	19 275	183 467
	männl.	5 491	5 867	13 201	2 302	42 683	9 983	9 762	18 464	12 281	120 050
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	843	329	1 932	177	5 072	367	961	1 287	1 587	13 660
	männl.	781	288	1 727	147	4 767	773	902	1 687	1 197	12 269
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	2 457	2 004	5 857	924	23 188	4 036	4 004	9 273	5 963	57 726
	männl.	2 201	1 618	5 125	807	21 104	3 386	3 550	7 856	5 074	50 721
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	103	12	356	8	5 612	99	126	89	201	6 616
Bauberufe	insges.	772	293	1 236	144	4 045	592	856	1 697	868	10 503
Metallerzeug./-verarb.	insges.	548	606	1 430	343	5 436	988	1 024	2 541	1 017	13 933
Holzverarb.u.zug.Berufe	insges.	162	94	446	64	1 380	311	263	733	505	3 958
Textilherst./-verarb..	insges.	259	279	605	96	1 814	487	436	1 343	814	6 133
Nahr./Genußmittelherst.	insges.	315	330	976	140	2 506	757	631	1 543	1 000	8 198
Technische Berufe	insges.	255	474	700	137	2 317	887	734	1 224	1 068	7 796
	männl.	223	423	627	136	2 183	815	687	1 139	982	7 215
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	176	372	505	74	1 910	761	573	969	744	6 084
Handels- und Verkehrs- berufe	insges.	1 089	2 965	2 913	946	8 732	3 820	2 441	5 044	3 355	31 305
	männl.	833	2 266	2 136	722	6 352	2 765	1 823	3 490	2 209	22 595
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	724	2 081	2 054	602	6 156	2 892	1 687	3 665	2 340	22 201
Verkehrsberufe	insges.	280	762	617	262	1 872	631	508	857	289	6 078
Berufe d. Haushalts-, Gesund- heits- u. Volkspflege	insges.	1 881	1 977	4 292	880	10 051	3 309	2 356	5 255	3 175	33 176
	männl.	102	180	320	47	683	250	225	444	332	2 563
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	1 409	1 304	3 007	634	7 799	2 298	1 656	3 838	2 090	24 035
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	441	655	1 200	236	2 060	934	634	1 305	911	8 376
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	insges.	616	709	1 286	214	3 901	1 221	1 076	1 810	878	11 711
	männl.	428	323	887	132	2 526	685	743	964	518	7 206
darunter											
Verwalt.- u. Büroberufe	insges.	345	591	703	181	2 889	894	683	1 517	624	8 427
Rechts- u. Sicherheits- wahrer	insges.	250	79	506	22	848	254	376	126	214	2 675
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	345	654	984	96	2 086	1 047	880	1 227	1 173	8 492
	männl.	160	336	520	55	1 013	526	408	646	676	4 340
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	207	217	537	42	1 290	498	559	627	469	4 446
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	insges.	1 211	829	2 919	357	4 934	1 060	2 409	3 826	2 056	19 601
	männl.	763	433	1 860	256	4 065	783	1 430	2 230	1 293	13 121
Selbständige Berufslose	insges.	1 482	2 955	6 321	445	10 038	4 152	2 306	6 882	4 322	38 903
	männl.	753	1 328	3 193	177	4 384	1 980	1 220	3 777	2 156	18 968
Angehörige ohne Beruf	insges.	3 378	6 006	5 278	3 238	35 497	7 579	6 211	14 987	8 197	90 371
	männl.	989	1 624	886	951	9 789	1 965	1 610	4 063	2 275	24 152
Ohne Angabe	insges.	-	-	-	-	-	712	-	-	-	712
	männl.	-	-	-	-	-	217	-	-	-	217
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	13 562	18 902	32 482	7 414	105 816	26 690	23 378	51 415	31 794	313 453
	männl.	7 233	8 819	17 280	3 430	56 866	14 145	12 598	26 304	16 712	163 387

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

a) Gesamtbevölkerung

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Geschlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	Bawü	Bay	zusammen
<u>Erwerbspersonen</u>	insges.	16 013	5 207	27 882	2 474	30 529	13 856	10 931	22 613	21 743	151 248
	männl.	10 682	3 201	17 822	1 520	22 063	8 387	6 121	13 479	13 618	96 893
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	1 252	238	2 357	124	2 419	951	626	1 551	1 318	10 836
	männl.	1 190	195	2 056	105	2 235	663	574	1 319	1 131	9 468
<u>Industrielle u. hand- werkliche Berufe</u>	insges.	4 406	1 221	7 768	544	12 370	3 603	2 780	6 730	7 236	46 658
	männl.	3 937	1 030	6 819	477	11 465	3 062	2 449	5 664	6 107	41 030
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	178	21	378	5	3 277	119	142	75	280	4 475
Bauberufe	insges.	908	250	1 399	79	2 709	540	516	1 562	839	8 802
Metallerzeug./-verarb.	insges.	1 424	360	2 242	180	2 498	951	653	1 499	1 392	11 199
Holzverarb. u. zug. Berufe	insges.	307	79	606	51	640	242	230	449	704	3 308
Textilherst./-verarb.	insges.	449	130	617	53	844	429	280	821	1 034	4 857
Nahrungs- u. Genussmittelh.	insges.	565	193	1 146	93	1 218	672	531	1 467	1 163	7 098
Technische Berufe	insges.	505	222	1 008	135	1 092	679	396	939	944	5 920
	männl.	453	204	955	134	1 034	626	373	877	888	5 544
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	365	171	780	78	917	569	338	793	612	4 623
Handels- und Verkehrs- berufe	insges.	2 263	1 289	4 061	613	4 171	3 022	1 462	3 423	3 421	23 725
	männl.	1 767	1 031	3 124	478	3 281	2 135	1 042	2 318	2 155	17 331
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	1 482	866	2 810	401	2 878	2 279	979	2 391	2 389	16 475
Verkehrsberufe	insges.	654	348	966	180	913	436	266	436	364	4 563
Berufe d. Haushalts-, Gesund- heits- u. Volkspflege	insges.	2 935	1 023	5 481	574	5 235	2 800	2 647	5 008	3 942	29 725
	männl.	160	78	390	30	339	263	126	356	390	2 132
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	2 362	711	4 204	381	4 134	1 973	2 130	3 796	2 859	22 550
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	530	289	1 182	188	1 010	821	454	1 074	912	6 460
Berufe des Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges.	1 798	422	1 561	153	1 194	814	462	1 066	1 105	8 575
	männl.	1 431	201	922	74	687	407	245	548	631	5 146
darunter											
Verwalt.- u. Büroberufe	insges.	801	360	1 230	131	975	671	377	890	862	6 297
Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges.	974	57	239	18	149	101	56	87	202	1 883
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	412	292	945	65	1 226	804	548	975	1 047	6 314
	männl.	206	148	502	33	638	422	232	483	576	3 245
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	240	96	549	22	695	376	397	475	466	3 316
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	2 442	500	4 701	266	2 822	1 103	2 010	2 921	2 730	19 495
	männl.	1 538	314	3 054	184	2 384	789	1 000	1 914	1 740	12 997
<u>Selbständige Berufslose</u>	insges.	3 002	950	10 603	124	4 203	2 415	1 342	3 503	3 280	29 502
	männl.	1 323	467	4 780	49	2 055	1 011	688	1 935	1 265	13 573
<u>Angehörige ohne Beruf</u>	insges.	14 429	2 139	13 124	1 162	8 477	7 037	3 915	5 942	12 686	68 911
	männl.	4 190	618	2 366	353	2 104	2 023	905	1 515	3 608	17 762
<u>Ohne Angabe</u>	insges.	-	-	-	-	-	763	-	-	-	763
	männl.	-	-	-	-	-	258	-	-	-	258
<u>Bevölkerungsgruppen zusammen</u>	insges.	33 444	8 296	51 609	3 760	43 209	24 071	16 188	32 138	37 709	250 424
	männl.	16 195	4 286	24 968	1 922	26 222	11 679	7 794	16 929	18 491	128 486

Die Z u z ü g e über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

b) Heimatvertriebene

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
<u>Erwerbspersonen</u>	insges. männl.	3 359 2 130	2 518 1 323	7 106 4 344	1 038 618	21 468 15 553	4 390 2 720	3 702 2 454	10 508 6 047	5 208 3 305	59 297 39 294
davon											
Berufe des Pflanzenbaus und der Tierwirtschaft	insges. männl.	350 312	89 82	702 621	46 39	1 790 1 674	275 254	280 266	707 639	449 372	4 668 4 259
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges. männl.	1 006 913	521 413	2 000 1 747	280 243	8 774 8 037	1 243 1 035	1 062 924	3 721 3 156	1 837 1 521	20 444 17 989
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	52	3	152	2	1 949	29	33	34	57	2 311
Bauberufe	insges.	356	87	502	59	1 802	201	254	737	321	4 319
Metallerzeug./-verarb.	insges.	203	157	456	99	2 103	304	262	1 085	307	4 976
Holzverarb. u. zugeh. Berufe	insges.	53	25	139	21	555	90	68	326	161	1 438
Textilherst./-verarb.	insges.	108	89	215	33	737	170	137	625	284	2 398
Nahr./Genußmittelherst.	insges.	125	74	209	29	811	229	125	424	250	2 356
Technische Berufe	insges. männl.	72 64	80 69	172 147	24 24	607 570	207 190	159 143	291 269	164 150	1 776 1 626
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	46	59	112	13	438	163	116	206	100	1 253
Handels- u. Verkehrsberufe	insges. männl.	358 264	648 453	854 601	216 158	2 699 1 976	889 625	589 446	1 504 1 037	759 497	8 516 6 057
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	219	459	554	133	1 744	660	399	1 046	517	5 731
Verkehrsberufe	insges.	113	172	220	67	787	174	138	325	71	2 067
Berufe d. Haushalts-, Ge- sundheits- u. Volkspflege	insges. männl.	752 27	603 46	1 507 78	266 16	3 402 191	890 68	533 65	1 515 127	857 69	10 325 687
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	572	383	1 091	196	2 740	605	348	1 140	592	7 667
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	169	214	388	66	592	258	172	350	226	2 435
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	insges. männl.	192 122	228 103	416 287	73 50	1 438 994	318 185	233 149	636 361	214 129	3 748 2 380
darunter											
Verwaltungs-u. Bürober. Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges. insges.	127 65	197 24	243 153	63 6	1 082 324	227 81	197 30	531 47	148 54	2 815 784
Berufe des Geistes und Kunstlebens	insges. männl.	98 43	129 46	278 142	16 11	555 295	210 87	218 96	291 163	207 101	2 002 984
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	61	66	171	12	373	120	160	152	113	1 226
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges. männl.	551 385	220 111	1 177 721	117 77	2 203 1 816	358 276	628 365	1 843 1 095	721 466	7 818 5 312
<u>Selbständige Berufslose</u>	insges. männl.	591 230	640 236	2 222 974	159 53	4 284 1 617	1 253 504	646 293	2 068 913	1 319 496	13 182 5 316
<u>Angehörige ohne Beruf</u>	insges. männl.	1 021 277	1 465 409	1 590 213	898 255	16 841 4 695	2 270 571	2 042 532	7 988 2 255	2 282 563	36 397 9 770
<u>Ohne Angabe</u>	insges. männl.	- -	- -	- -	- -	- -	212 64	- -	- -	- -	212 64
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges. männl.	4 971 2 637	4 623 1 968	10 918 5 531	2 095 926	42 593 21 865	8 125 3 859	6 390 3 279	20 564 10 015	8 809 4 364	109 088 54 444

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

b) Heimatvertriebene

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Geschlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
Erwerbspersonen	insges.	8 305	1 139	11 647	399	7 057	3 340	1 879	4 917	7 324	46 007
	männl.	5 610	638	7 458	203	5 087	2 046	1 177	3 063	4 803	30 085
davon											
Berufe des Pflanzenbaues u. d. Tierwirtschaft	insges.	777	51	1 083	20	643	254	151	365	471	3 815
	männl.	741	41	968	16	609	196	139	306	412	3 428
Industrielle u. handwerkliche Berufe	insges.	2 502	254	3 405	78	2 917	970	520	1 613	2 636	14 895
	männl.	2 235	212	3 005	71	2 716	826	453	1 333	2 205	13 056
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	80	3	150	-	579	36	28	20	105	1 001
Bauberufe	insges.	613	64	686	15	899	148	136	464	334	3 359
Metallerzeug./-verarb.	insges.	784	58	1 009	25	559	263	94	330	558	3 680
Holzverarb. u. zugeh. Berufe	insges.	187	17	272	11	134	73	45	101	251	1 091
Textilherst./-verarb.	insges.	270	32	388	7	212	119	56	239	429	1 752
Nahr./Genußmittelherst.	insges.	261	41	463	11	256	158	89	280	346	1 905
Technische Berufe	insges.	207	43	301	17	194	142	56	143	288	1 391
	männl.	187	41	281	16	180	131	55	133	270	1 294
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	125	30	223	13	148	116	48	108	163	874
Handels- u. Verkehrsberufe	insges.	1 059	235	1 462	67	746	642	271	600	1 045	6 127
	männl.	812	189	1 094	48	576	454	210	418	689	4 490
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	665	129	962	45	468	474	191	389	715	4 038
Verkehrsberufe	insges.	347	98	415	19	216	104	45	89	116	1 449
Berufe d. Haushalts-, Gesundheits- u. Volkspflege	insges.	1 396	303	2 162	138	1 316	722	368	962	1 128	8 495
	männl.	68	20	136	4	64	54	11	55	114	526
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	1 157	215	1 679	92	1 071	508	282	733	826	6 563
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	222	85	434	45	218	197	68	202	263	1 734
Berufe d. Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges.	682	96	665	32	281	187	80	185	380	2 588
	männl.	499	45	391	15	180	110	47	109	230	1 626
darunter											
Verwaltungs- u. Bürober.	insges.	404	88	551	27	242	163	61	144	308	1 988
Rechts- und Sicherheitswahrer	insges.	267	8	90	5	31	18	13	17	54	503
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	144	38	324	7	246	130	78	156	269	1 392
	männl.	64	14	163	5	142	63	37	78	139	705
darunter											
Erziehungs- u. Lehrberufe, Seelsorger	insges.	97	20	209	2	169	79	58	87	170	891
Berufstätige mit unbestimmten Beruf	insges.	1 538	119	2 245	40	714	293	355	893	1 107	7 304
	männl.	1 004	76	1 420	28	620	212	225	631	744	4 960
Selbständige Berufslose	insges.	1 765	111	5 469	24	884	628	225	549	1 622	11 277
	männl.	641	44	2 362	10	351	249	110	249	536	4 552
Angehörige ohne Beruf	insges.	9 109	345	6 218	183	1 675	1 560	733	1 269	5 834	26 026
	männl.	2 615	96	1 051	54	432	385	199	311	1 601	6 324
Ohne Angabe	insges.	-	-	-	-	-	148	-	-	-	148
	männl.	-	-	-	-	-	53	-	-	-	53
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	19 179	1 595	23 334	606	9 616	5 676	2 837	6 735	14 780	84 358
	männl.	8 866	778	10 871	267	5 870	2 733	1 486	3 623	7 020	41 514

Die Z u z ü g e über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

c) Z u g e w a n d e r t e

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
Erwerbspersonen	insges.	1 095	1 976	4 133	438	13 095	3 720	2 353	4 910	3 219	34 939
	männl.	699	1 200	2 717	274	9 851	2 457	1 685	3 326	2 197	24 406
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	120	92	430	22	1 638	241	146	373	290	3 360
	männl.	105	78	303	21	1 574	213	140	330	260	3 104
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	254	381	987	92	4 834	853	724	1 455	845	10 425
	männl.	208	303	833	73	4 406	712	649	1 228	685	9 097
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	8	-	38	2	1 009	17	17	15	16	1 122
Bauberufe	insges.	42	39	146	9	775	119	172	207	89	1 598
Metallzeug./-verarb.	insges.	65	117	292	28	1 375	232	189	463	174	2 935
Holzverarb. u. zugeh. Berufe	insges.	9	20	50	7	242	65	43	97	50	583
Textilherst./-verarb.	insges.	47	56	123	14	378	109	87	217	156	1 187
Nehr-/Gornsmittelherst.	insges.	37	56	165	12	442	94	71	161	96	1 134
Technische Berufe	insges.	60	129	209	23	682	240	160	364	346	2 213
	männl.	53	108	182	23	640	217	150	337	313	2 023
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	46	109	149	14	580	212	129	285	250	1 774
Handels- u. Verkehrsberufe	insges.	186	609	803	125	2 384	1 110	478	1 080	730	7 505
	männl.	149	461	575	88	1 729	832	355	773	509	5 471
darunter:											
Kaufmännische Berufe	insges.	144	442	642	85	1 916	861	358	857	549	5 754
Verkehrsberufe	insges.	30	140	115	31	416	188	82	165	62	1 229
Berufe d. Haushalts-, Ge- sundheits- u. Vollspflege	insges.	181	280	556	70	1 398	473	226	531	324	4 039
	männl.	20	38	76	4	144	65	22	70	58	497
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	85	146	284	37	919	261	124	291	135	2 282
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	91	130	260	31	448	197	94	225	162	1 638
Berufe d. Verwaltungs und Rechtswesens	insges.	106	151	209	36	1 063	340	171	423	200	2 779
	männl.	71	57	169	21	588	144	103	206	100	1 459
darunter											
Verwaltungs-u. Bürober. Rechts- und Sicher- heitswahrer	insges.	73	135	203	31	691	278	146	366	167	2 290
	insges.	31	14	85	4	161	54	24	33	27	433
Berufe des Geistes und Kunstabens	insges.	63	178	253	29	438	292	122	229	263	1 867
	männl.	32	80	138	15	226	156	65	124	156	1 000
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorge	insges.	34	49	114	15	216	104	53	91	80	756
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	125	156	606	41	658	171	326	455	213	2 751
	männl.	61	67	361	29	544	118	201	258	116	1 755
Selbständige Berufslose	insges.	267	457	1 651	52	1 611	735	256	888	690	6 607
	männl.	130	206	760	16	754	317	129	461	289	3 062
Angehörige ohne Beruf	insges.	664	1 100	1 515	302	6 824	1 792	1 019	2 652	2 416	18 284
	männl.	155	288	245	82	1 884	459	254	753	723	4 843
Ohne Angabe	insges.	-	-	-	-	-	156	-	-	-	156
	männl.	-	-	-	-	-	51	-	-	-	51
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	2 026	3 533	7 299	792	21 530	6 403	3 628	8 450	6 325	59 986
	männl.	984	1 694	3 722	372	12 489	3 284	2 068	4 540	3 209	32 362

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 4. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

c) Zugewanderte

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPF	BaWü	Bay	zusammen
<u>Erwerbspersonen</u>	insges.	1 157	833	3 941	178	3 675	2 073	1 054	2 163	2 001	17 075
	männl.	799	577	2 785	131	2 824	1 372	761	1 462	1 308	12 019
davon											
Berufe d. Pflanzenbaues u. d. Tierwirtschaft	insges.	76	40	350	12	339	132	68	136	109	1 262
	männl.	68	35	313	12	314	116	65	122	95	1 140
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	256	180	1 007	39	1 417	509	326	634	490	4 058
	männl.	224	156	905	36	1 325	445	290	543	416	4 340
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	8	5	44	2	294	18	20	14	16	421
Bauberufe	insges.	20	38	183	7	277	82	53	113	43	824
Metallerzeug./-verarb.	insges.	93	51	331	13	369	143	92	171	111	1 374
Holzverarb. u. zugeh. Berufe	insges.	10	6	56	3	69	28	15	23	37	252
Textilherst./-verarb.	insges.	37	16	96	5	106	54	35	91	61	799
Nahr./Genußmittelherst.	insges.	37	23	127	8	119	74	51	100	68	637
Technische Berufe	insges.	70	49	244	10	199	145	79	169	178	1 134
	männl.	66	43	237	10	187	135	74	150	166	1 068
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	62	41	202	6	182	129	70	143	126	961
Handels- u. Verkehrsberufe	insges.	260	245	717	53	641	516	191	440	476	3 539
	männl.	214	207	571	43	523	378	149	330	318	2 733
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	205	170	563	40	493	414	138	343	369	2 735
Verkehrsberufe	insges.	36	59	107	13	104	56	22	44	22	463
Berufe d. Haushalts-, Ge- sundheits- u. Volkspflege	insges.	170	114	542	19	423	345	124	303	244	2 204
	männl.	19	11	70	2	39	42	12	39	43	277
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	92	64	327	10	266	197	76	180	113	1 345
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	71	48	208	9	131	139	39	117	115	877
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	insges.	167	77	308	19	219	176	66	148	156	1 336
	männl.	121	46	186	9	124	80	32	71	76	745
darunter											
Verwalt.- u. Büroberufe	insges.	107	61	240	17	183	143	54	124	130	1 062
Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges.	59	16	68	2	30	24	11	11	25	238
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	96	73	176	7	144	137	48	131	163	947
	männl.	35	40	100	4	71	82	29	76	91	528
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	32	17	79	2	64	39	23	52	43	351
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	92	55	595	19	293	113	152	211	185	1 715
	männl.	52	39	403	15	241	94	110	131	103	1 188
<u>Selbständige Berufslose</u>	insges.	205	144	1 305	11	442	280	83	352	312	3 134
	männl.	95	69	606	3	283	122	40	182	129	1 529
<u>Angehörige ohne Beruf</u>	insges.	988	308	1 443	76	1 107	817	369	766	1 261	7 155
	männl.	313	89	264	20	292	230	108	217	360	1 802
<u>Ohne Angabe</u>	insges.	-	-	-	-	-	99	-	-	-	99
	männl.	-	-	-	-	-	39	-	-	-	39
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	2 350	1 285	6 659	265	5 224	3 269	1 526	3 281	3 574	27 463
	männl.	1 207	734	3 655	154	3 399	1 753	907	1 801	1 767	15 469

Die Zu- und Fortzüge über die Grenzen West-Berlins im 4. Vierteljahr 1952
nach Herkunfts- und Zielgebieten sowie nach dem Geschlecht

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Ge- schlecht	Zuzüge nach · Fortzüge aus		Saldo
		West-Berlin		
Schleswig-Holstein	insges.	292	1 918	- 1 626
	männl.	134	960	- 826
Hamburg	insges.	286	2 058	- 1 772
	männl.	189	1 045	- 856
Niedersachsen	insges.	792	9 050	- 8 258
	männl.	406	6 052	- 5 646
Bremen	insges.	47	815	- 768
	männl.	30	403	- 373
Nordrhein-Westfalen	insges.	1 237	4 580	- 3 343
	männl.	829	2 261	- 1 432
Hessen	insges.	386	1 936	- 1 550
	männl.	233	957	- 724
Rheinland-Pfalz	insges.	183	654	- 471
	männl.	125	316	- 191
Baden-Württemberg	insges.	394	2 760	- 2 366
	männl.	222	1 349	- 1 127
Bayern	insges.	562	2 015	- 1 453
	männl.	315	988	- 673
Ost-Berlin	insges.	5 550	818	+ 4 732
	männl.	2 630	373	+ 2 257
Sowjet. Besatzungszone	insges.	41 665	1 464	+ 40 201
	männl.	20 480	634	+ 19 846
Saargebiet	insges.	7	42	- 35
	männl.	6	17	- 11
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.1937) unter fremder Verwaltung	insges.	83	7	+ 76
	männl.	49	2	+ 47
Ausland	insges.	740	1 758	- 1 018
	männl.	336	641	- 305
Internierungslager	insges.	170	-	+ 170
	männl.	152	-	+ 152
Kriegsgefangenschaft	insges.	2	-	+ 2
	männl.	2	-	+ 2
Unbekannt	insges.	748	2 555	- 1 807
	männl.	486	1 548	- 1 062
Herkunfts-bzw. Zielgebiete zusammen	insges.	53 144	32 430	+ 20 714
	männl.	26 624	17 546	+ 9 078

Der Wanderungsaustausch West-Berlins mit dem Ausland
im 4. Vierteljahr 1952

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge nach	Fortzüge aus	Saldo
	West-Berlin		
Belgien	10	12	- 2
Dänemark und Island	4	20	- 16
Frankreich	113	58	+ 55
Grossbritannien u. Nordirland	157	189	- 32
Italien	16	20	- 4
Luxemburg	-	-	-
Niederlande	14	22	- 8
Österreich	70	53	+ 17
Polen	12	8	+ 4
Schweden	37	48	- 11
Schweiz	38	91	- 53
Tschechoslowakei	21	2	+ 19
Übrig.europ.Ausland (einschl. UdSSR)	51	37	+ 14
Europa insgesamt	543	560	- 17
Argentinien	15	14	+ 1
Brasilien	14	30	- 16
Kanada	6	120	- 114
USA	67	625	- 558
Übriges Amerika	9	35	- 26
Südafrikanische Union	3	25	- 22
Übriges Afrika	12	7	+ 5
Asien	52	35	+ 17
Australien	18	307	- 289
Sonstiges Ausland	1	-	+ 1
Aussereurop.Ausland insges.	197	1 198	- 1 001
Ausland insgesamt	740	1 758	- 1 018

Die über die Grenzen West-Berlins Zu- und Fortgezogenen
im 4. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Geschlecht	Zugezogene	Fortgezogene	Saldo
Erwerbspersonen	insges. männl.	30 627 19 589	19 766 13 625	+ 10 861 + 5 964
davon				
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges. männl.	3 818 3 104	1 706 1 448	+ 2 112 + 1 656
Industrielle und handwerkliche Berufe	insges. männl.	9 312 7 581	6 032 5 208	+ 3 280 + 2 373
darunter				
Bergmännische Berufe	insges.	217	149	+ 68
Bauberufe	insges.	1 350	1 025	+ 325
Metallerz./-verarbeiter	insges.	3 090	2 087	+ 1 003
Holzverarb. und zugeh. Berufe	insges.	689	460	+ 229
Textilhersteller/-verarbeiter	insges.	1 505	729	+ 776
Nahrungs/Genußmittelhersteller	insges.	1 032	590	+ 442
Technische Berufe	insges. männl.	901 781	856 756	+ 65 + 25
darunter				
Ingenieure und Techniker	insges.	676	636	+ 40
Handels- u. Verkehrsberufe	insges. männl.	5 670 3 536	3 392 2 327	+ 2 278 + 1 209
darunter				
Kaufmännische Berufe	insges.	4 464	2 489	+ 1 975
Verkehrsberufe	insges.	912	712	+ 200
Berufe d. Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	insges. männl.	2 225 367	1 311 230	+ 914 + 137
darunter				
Hauswirtschaftl. Berufe	insges.	937	480	+ 457
Gesundheitsdienst u. Körperpflege	insges.	1 205	778	+ 427
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	insges. männl.	1 925 711	1 182 450	+ 743 + 261
darunter				
Verwaltungs- und Büroberufe	insges.	1 632	997	+ 635
Rechts- und Sicherheitswahrer	insges.	260	159	+ 101
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges. männl.	1 294 573	798 368	+ 496 + 205
darunter				
Erziehungs-u. Lehrberufe, Seelsorger	insges.	776	434	+ 342
Berufstätige mit unbestimmten Beruf	insges. männl.	5 482 2 936	4 509 2 838	+ 973 + 98
Selbständige Berufslose	insges. männl.	5 865 2 326	3 165 1 237	+ 2 700 + 1 089
Angehörige ohne Beruf	insges. männl.	16 652 4 709	9 499 2 684	+ 7 153 + 2 025
Ohne Angabe	insges. männl.	- -	- -	- -
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges. männl.	53 144 26 624	32 430 17 546	+ 20 714 + 9 078